



Stahlraddepesche

Die Vereinszeitung

Sonderausgabe

Herausgeber:

Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.
Alte Rathausstr. 12
30880 Laatzten

Redaktionelle Verantwortung:

Thomas Hebecker
Mail: Presse@Stahlradlaatzten.de
Internet: www.stahlradlaatzten.de





Warum gibt es schon wieder eine Sonderausgabe der Stahlraddepesche?

Na, weil das nächste Highlight anstand – die Stahlradler gingen in die Berge und starteten beim Arlberg Giro in Sankt Anton in Tirol am 31.07.2016.

Wir (Molla, Kai-Peter, Harald, Arne, René, Henry, Nico & ich) waren so verrückt und machten uns schon einige Tage vorher auf nach Österreich, um mal richtig Berge zu fahren. Begleitet wurden wir von Molla's Schwester Claudia, welche für die Equipe Wedemark startete. Auch Anna, Johanna und Janina kamen mit, um die Stahlradtruppe zu verstärken.

Das Jedermannrennen führte uns über den Arlbergpass, Bludenz, das Montafon, die Silvretta Hochalpenstraße und das Paznauntal zurück nach St. Anton...und ja, das waren mal richtige Berge!

Es war ein faszinierend intensives Erlebnis, für das wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Veranstalter (mit dem wir uns herrlich unaufgeregt unterhalten konnten) und sein Organisationsteam loswerden möchten, denn wir hatten alle richtig viel Spaß...und das ist bei so einer Veranstaltung das Wichtigste!

Die vier Tage gingen eigentlich wieder viel zu schnell vorbei, aber ich glaube, Sankt Anton hat uns nicht zum letzten Mal gesehen.

Und wenn das irgendwann auch mal mit dem Wetter klappt...aber davon berichte ich gleich...

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen dieser Sonderausgabe.

Thomas Hebecker



Martin Ebster (Direktor Tourismusverband St. Anton & ich

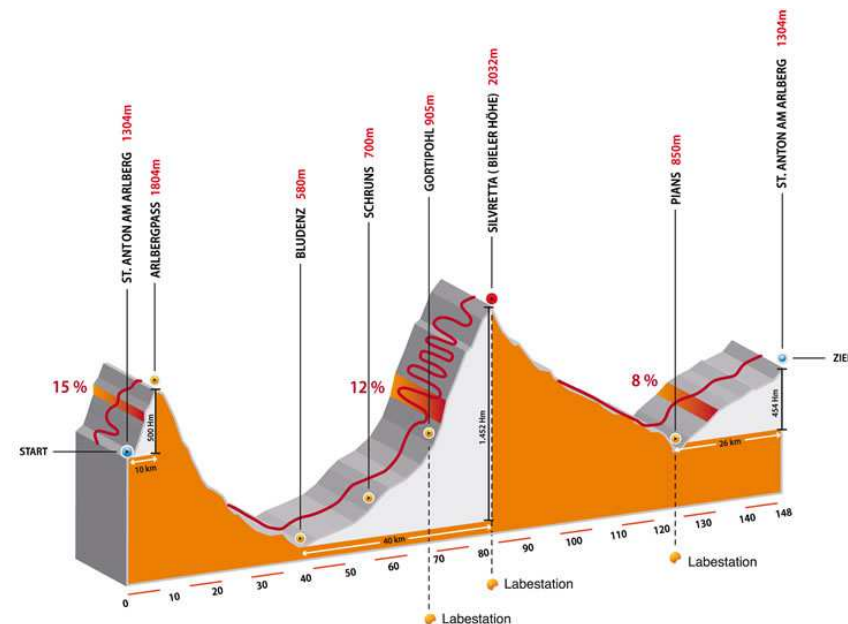


Wie alles begann...

Um den Jahreswechsel 2015/2016 herum kam Kai-Peter (unsere Bergziege) auf die Idee, wir könnten ja mal wieder etwas Verrücktes tun und am Arlberg Giro 2016 teilnehmen.

So ein paar „Hügel“ können uns ja nicht erschrecken und so waren wir recht schnell begeistert und angemeldet. Was uns da eigentlich im Detail erwartete, war (glaube ich) zu diesem Zeitpunkt nur den wenigsten klar...

Hier mal die Eckdaten:

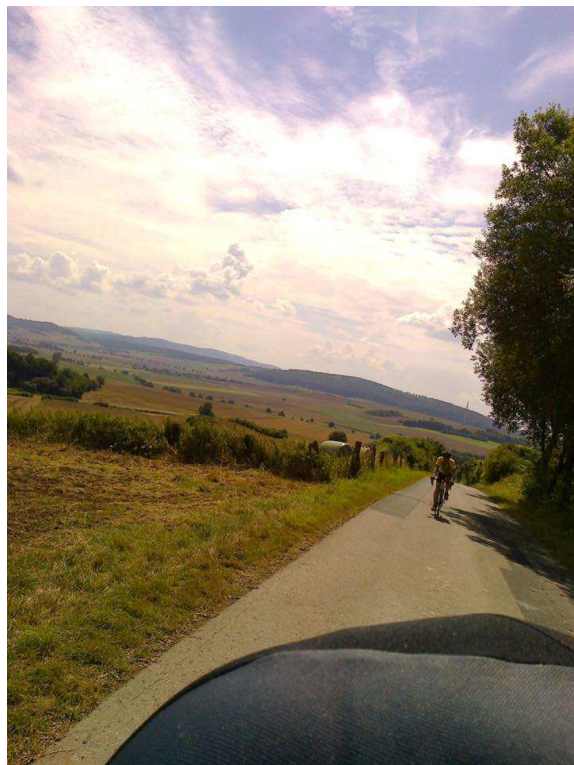


Insgesamt also rund 150 km und allein 2.500 hm im Anstieg...☺.



Die Vorbereitung

So hieß es also trainieren, trainieren, trainieren... Marienburg, Bierweg, Nienstedter Pass – Hauptsache Höhenmeter. Und je näher das Ereignis rückte, je größer wurde die Anspannung bzw. Vorfreude...



Und dann ging es endlich los...



Abfahrt

Es hatte ein bisschen was von einer Klassenfahrt, als Claudia, Molla, Howie, Henry und ich am Donnerstag gen Süden aufbrachen. Zunächst musste natürlich der Bus „Stahlradmäßig“ hergerichtet und verschönert werden. Also fix die Aufkleber angebracht, Gepäck, Fahrräder und Passagiere eingeladen und ab ging die Fahrt...



Die anderen Stahlradler vor Ort in Sankt Anton zu treffen war gar nicht schwer, denn sie waren super zu erkennen...☺





Ankunft in Sankt Anton

Am Abend waren wir dann alle gemeinsam vor Ort und nutzten die Zeit schon mal für eine kleine Erkundungstour...



bevor es dann zum Essen ging...





Freitag

Den Freitag hatten wir zum „Einrollen“ vorgesehen, um uns schon mal mit dem ersten Anstieg – dem Arlbergpass – vertraut zu machen. Nach einem traumhaften Sonnenaufgang und einem tollen Frühstück ging es also los...direkt in Sankt Anton beginnt der Anstieg...auf knapp 10 km geht es verdammt steil hoch...8, 9, 10, 11%...und kein Stückchen flacher, um sich mal kurz zu erholen...



Oben an der Passhöhe angekommen war es merklich frisch und so hieß es, Jacken und Westen an und zurück ins Tal...um dann dort durch das Stanzertal zu rollen...ich kann euch sagen, das ist ein Rennradparadies...





Freitag

Am Nachmittag erkundeten wir gemeinsam den Wunderwanderweg, wo es viele tolle Sachen, wie z.B. die Gummibärchenpflanze, ein Hochmoor, den Barfuß-Pfad und noch vieles mehr zu bewundern gab. Zwischendurch wurde natürlich auch mal ausgeruht und zum Abschluss ging es zu einer zünftigen Brotzeit auf die Sennhütte.





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen

Am Morgen hieß es zunächst die Startunterlagen abzuholen und schon mal ein wenig „Giro-Feeling“ zu schnuppern...und damit auch jeder weiß, woher wir kommen und für welchen Verein wir fahren, ging es mit Fahne und komplettem Stahlradoutfit zum Veranstaltungsgelände...





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen – Fotosession der Stahlradler





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen

Anschließend ging es dann (natürlich in Stahlradmontur und mit Fahne) bei Kaiserwetter per Seilbahn auf den Gipfel des Valluga in 2.809 m Höhe. Was für ein unbeschreiblicher Ausblick!!! Der ein oder andere Besucher des Gipfels wird sich schon gewundert haben, denn wir hatten den Berg mit unserer Fahne markiert und kurzerhand zum Stahlradland erklärt ☺.





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen

Zurück im Tal ging es dann auch zügig zum Fahrerbriefing, in welchem die Strecke des Arlberg Giro ausführlich vorgestellt und auf mögliche Gefahrenstellen hingewiesen wurde. Die Steigerung der Nervosität und Anspannung war hierbei den Teilnehmern schon sehr deutlich anzumerken...





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen

Anschließend ging es dann in die Innenstadt, denn der Veranstalter hatte ein Profikriterium angekündigt, welches wir uns nicht entgehen lassen wollten. So bezogen wir unseren Platz direkt an der Rennstrecke bei einem leckeren Italiener und „markierten“ auch hier unser Revier...





Sonnabend - Der Tag vor dem Rennen

Eine unglaubliche Überraschung erlebten wir am Vorabend des Rennens, als plötzlich Simone und Daniel, mit beiden Kindern im Schlepptau auftauchten und erklärten, dass sie uns lautstark an der Strecke unterstützen werden...sie hatten kurzentschlossen das Auto gepackt und sind nach Sankt Anton gekommen...750 km einfache Fahrstrecke um uns anzufeuern...eine unglaubliche Aktion!



Nach dem Essen ging es dann zurück ins Hotel, denn am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen...



Sonntag – Das Rennen

Pünktlich um 07:00 Uhr standen wir am Start...Herzklopfen, Nervosität, Anspannung...warten, dass es endlich los geht...





Sonntag – Das Rennen

Und dann ging es los zu einem unvergleichlichen und vor allem unvergesslichen Erlebnis.

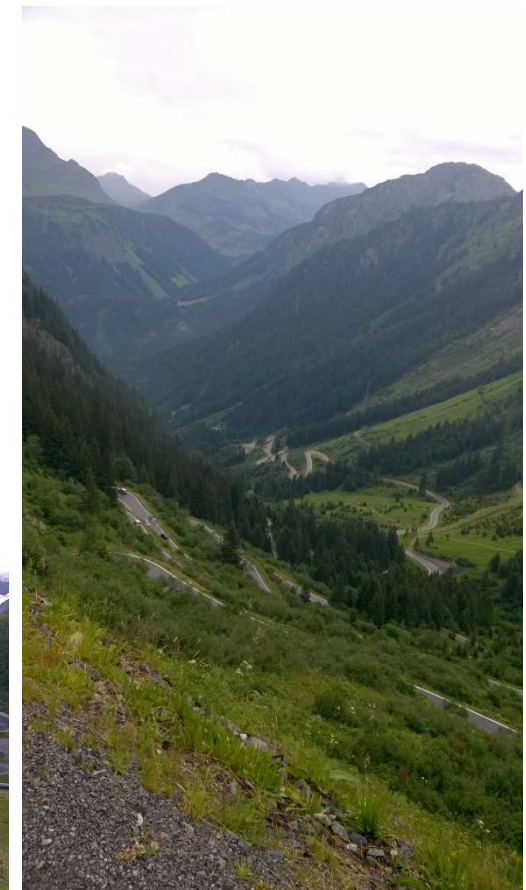
Direkt vom Start weg ging es bergauf...richtig bergauf...und das für knapp 10 km. Auch das steilste Stück der Strecke (17%) hatte sich in diesem Anstieg „versteckt“...aber dann wurden wir belohnt. Mit einer grandiosen Abfahrt und absolut traumhaften Ausblicken...aber leider nicht mit schönem Wetter, denn mitten im Anstieg zum Arlbergpass fing es heftig an zu regnen...

Nach der Fahrt durch das landschaftlich wirklich sehenswerte Montafon kam dann die Silvretta Hochalpenstraße mit der Bieler Höhe...

Die Silvretta-Hochalpenstraße ist eine der schönsten und beliebtesten Gebirgsstraßen der Alpen. Nicht ohne Grund nennt man sie auch "Traumstraße der Alpen für Genießer".

Die spektakuläre Bergkulisse und die direkt am Wegesrand liegenden Stauseen Vermunt und Silvretta ziehen einen unwillkürlich in ihren Bann.

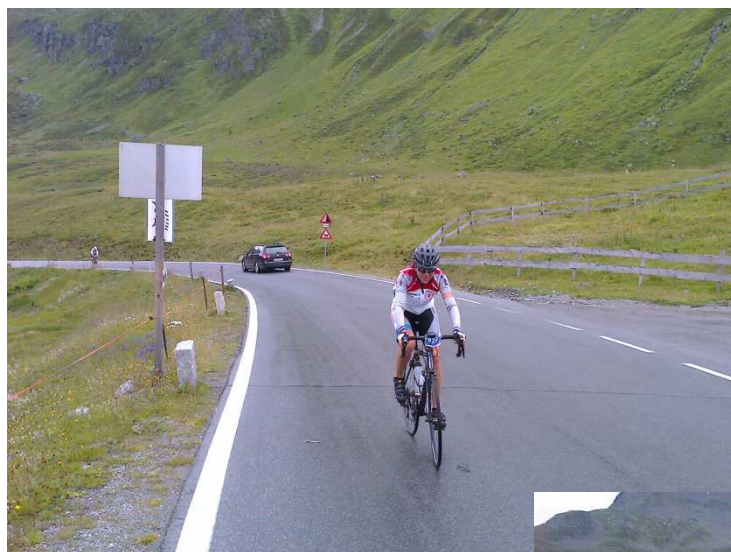
32 Kehren bis zur Bieler Höhe...mit Steigungen zwischen 10% und 14% schlängelt sich die Straße steil nach oben und ich für meinen Teil war wirklich happy, als ich endlich die Passhöhe erreicht hatte.





Sonntag – Das Rennen

Ich wartete dort oben auf Claudia und Kai-Peter, denn wir wollten die Strecke gemeinsam absolvieren. Der Rest unserer Truppe war da schon in der Abfahrt...





Sonntag – Das Rennen

Nach einer kurzen Stärkung ging es dann die nächsten Kilometer ziemlich zügig bergab, durch Galltür und Ischgl hindurch durchs wunderschöne Panznauntal bis nach Pians zur letzten Verpflegungsstation vor dem Ziel. Hier wartete noch einmal eine kleine 8-10%ige Herausforderung auf uns, bevor es dann – leicht ansteigend und wieder im Regen – ins Ziel nach Sankt Anton ging.



Arne, Molla, Nico, René und Howie warteten schon auf uns und die Freude, diese Strecke geschafft zu haben, war riesengroß.





Sonntag – Das Rennen

Überglücklich nahmen wir dann unsere Finishertrikots in Empfang und als die ganze Anspannung abgefallen war, verbrachten wir noch einen tollen Abend in großer Stahlradrunde.



Und wie super unser Team funktioniert und harmonisiert hat, lässt sich daran erkennen, dass wir in der Teamwertung einen hervorragenden 8. Platz belegt haben!

URKUNDE

Wir gratulieren ganz herzlich zur erfolgreichen Teilnahme am ARLBERG GIRO 2016.

Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.

St. Anton Michael, Holdegar Henkel, Heidegar Thomaas, Klaus Henry, Sebastian Kuchler, Friedrich Hama, Beatehuan Arna, Verleke Nees

<small>NAME</small>		
8	männl.	
<small>RANG</small>	<small>KATEGORIE</small>	
35:55:44,0		
<small>ZEIT GESAMT</small>	<small>ZEIT BERGWERTUNG</small>	

Für deine Teilnahme an diesem kräftezehrenden Radmarathon gebührt dir unser größter Respekt. Du hast die 150 Kilometer und 2.500 Höhenmeter des ARLBERG Giro bezwungen und darauf kannst du stolz sein.

Mit sportlichen Grüßen,
das OK-Team „ARLBERG Giro“

Sei im Element.

ARLBERG GIRO



So liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler, das war die Sonderausgabe unserer Depesche für den Arlberg Giro 2016.

Das Ergebnis der Stahlradler:...150 km und 2.500 hm...ohne Sturz, ohne Panne, geschafft, erschöpft, aber glücklich, stolz und zufrieden.

Ich hoffe, dass euch das Lesen genauso viel Spaß gemacht hat, wie uns das Fahren.

Allen, die an der Organisation dieses Events und an der reibungslosen Durchführung beteiligt waren, unseren herzlichen Dank! Es war fantastisch!

Und wer jetzt Lust bekommen hat, solch einen Radmarathon mitzufahren, auf www.stahlradlaatzten.de werden wir den Termin für das kommende Jahr veröffentlichen.

Bis dahin nutzt bitte für kritische Anmerkungen, für Anregungen und Wünsche, gern auch für Lob und Tadel die folgende Email-Adresse:

Presse@Stahlradlaatzten.de

Ihr/Euer

Thomas Hebecker



Impressum

Geschäftsführender Vorstand:

Friedrich Schleenbecker,	1. Vorsitzender
Bodo Gumboldt,	2. Vorsitzender
Ingrid Brückmann,	Kassenwartin

Verantwortlich für die journalistisch-redaktionell gestalteten Angebote gemäß § 5 TMG:

Thomas Hebecker, Alte Rathausstr.12, 30880 Laatzten
Presse.Stahlradlaatzten@gmx.de

Bei Querverweisen (Links) handelt es sich allerdings stets um "lebende" (dynamische) Verweise. Der Stahlradverein Laatzten hat bei der erstmaligen Verknüpfung zwar den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Er ist aber nach dem Gesetz nicht dazu verpflichtet, die Inhalte, auf die er in seinem Angebot verweist, ständig auf Veränderungen zu überprüfen, die eine Verantwortlichkeit neu begründen könnten. Erst wenn er feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein konkretes Angebot, zu dem er einen Querverweis bereitgestellt hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird er den Verweis auf dieses Angebot aufheben, soweit ihm dies technisch möglich und zumutbar ist.

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover

IBAN: DE58 25050180 0003 011780

BIC: SPKHDE2HXXX

Steuer-Nr.23/210/01237

Amtsgericht Hannover VR 3727